

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: \_\_\_\_\_

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hans-Guenter BERNAU  
Place of birth: Goldberg/Schlesien, Poland  
Date of birth: 30 March 1917  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

1517087/1021

It is understood that the requested information will be supplied <sup>to</sup> the organization, and that payment will be made when billing is received.

CHARLES R. STONE

6277  
(Telephone No.)

Executive Officer  
(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsarztokammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, Party Correspondence, SS Officers File, SS RuSHA and Miscellaneous:

BERNAU, Hans-Guenter  
Born: March 30, 1917 at Goldberg/Schlesien  
Occupation: SS-Fuehrer

See also attached copies of documents.

Encl.: 36 photocopies (35)

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT,  
DATE 2001 2006

Lucille M. Patterson  
Director  
Berlin Document Center

Name: Bornai Hans Walter

Beruf: geborene:  
Geschichte: Goldberg

Geb.-Datum: 30. 3. 17 Geb.-Ort: Goldberg

Nr.: 5506857 Aufn.: 1. 3. 38

Aufnahme beantragt am: 12. 12. 37

Widerrufen beantragt am: genchm.

Austritt: .....

Geldsicht: .....

Ausstoß: .....

Aufgehoben: .....

Gestrichen wegen: .....

Zurückgenommen: .....

Abgang zur Wehrmacht: .....

Zugang von: .....

Gestorben: .....

Bemerkungen: .....

Bln. - L. Tierfelde

Wohnung: Finkensteinallee 63

Ortsgr.: SS-Lokal Ad. Hitler Gau: Berlin

Monatsmelde. Gau: M. Bln. Nr. 126 Bl. 48  
St. Nr. / .....

Wohnung: Bl. Tölz 47 Wissenschaftliche

Ortsgr.: 47 Tölz Gau: Münch. Obb.

Monatsmelde. Gau: Mün. Obb. Nr. 3/40 Bl. 20  
St. Nr. / .....

Wohnung: 53 Nark. Abt. Kuna

Ortsgr.: 14 53 2 Gau: Westf. Länd.

Monatsmelde. Gau: .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: .....

Monatsmelde. Gau: .....

Wohnung: .....

Ortsgr.: .....

Das Regiment befürwortet den Vorschlag.

W Hauptsturmführer B o r n a u hat sich schon im Polen- und Westfeldzug durch persönlichen Mut und Tapferkeit bei der Ausführung der ihm als Ord. Offz. des Art.Rgts. V.t. übertragenen Aufträge ausgezeichnet. Als Adjutant der III./W Art.R.5, deren Kommandeur als einem der ersten in der Division das Ritterkreuz verliehen wurde, meisterte er durch persönlichen Einsatz und sein umsichtiges, entschlußfreudiges und tatkräftiges Verhalten manche kritische Lage, in die der Gefechtsstand im Laufe der Kämpfe des Jahres 1941 kam.

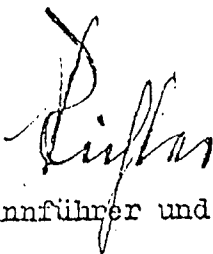
Die 7. Batterie übernahm Bernau in den schweren Kämpfen bei Astachowo, nördlich Rostow. Hier stellte die Lage an den jungen Batterieführer, der sich, bisher nur siegreichen Vormarsch und Erfolge gewöhnt, plötzlich infolge unerwarteter Massenangriffe von Infanterie und Panzern auf Abwehr und Absetzbewegung umstellen mußte, hohe Anforderungen. Mit seiner Batterie im Brennpunkt des Kampfes stehend, zeigte er eine Haltung, die nur als vorbildlich bezeichnet werden kann und durch die er mit seiner Batterie das Vordringen des Gegners entscheidend hinhielt.

In den schweren Kämpfen am Mius, beim Vormarsch im Sommer 1942 zum Kaukasus, bei Malgobek, und während des Rückzuges aus der Kalmlückensteppe bewährte er sich immer wieder durch persönliche Tapferkeit und vollen Einsatz seines Lebens. In den Abwehrschlachten am mittleren Donez und westlich Charkow, sowie bei den Angriffen gegen die feindlichen Brückenköpfe am Dnjepr zeichnete sich B. erneut durch vorbildlichen Mut und Draufgängertum aus. Bei Ausfällen seiner V.B. sprang er persönlich in die Bresche und kämpfte den eingedrungenen Gegner, als er artilleristisch nicht mehr wirken konnte, in mitreißendem Schwung im Nahkampf nieder.

Er war in allen Lagen die Seele des Kampfes und führte seine Batterie von Erfolg zu Erfolg.

Bernau ist nach seinen Leistungen und auf Grund seiner Haltung würdig, das Deutsche Kreuz zu tragen.

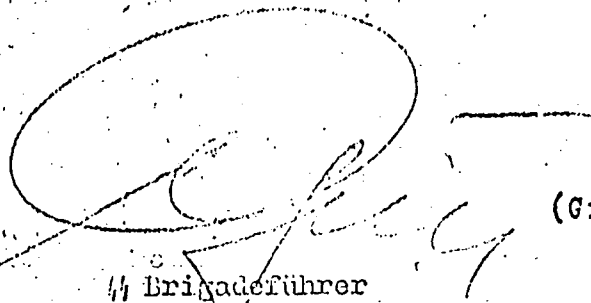
Er hat sich diese hohe Auszeichnung in jeder Hinsicht verdient.



W Obersturmbannführer und Rgts. Kommandeur.

Der Vorschlag wird wärmstens befürwortet!

1/1 Hstuf. Bernau zeigt ein von höchster Einsatzbereitschaft getragenes Pflichtbewusstsein. Er hat sich in allen Feldzügen immer wieder als ein ausserordentlich tapferer und schneidiger Offizier bewährt. Seine Kaltblütigkeit und Draufgängertum verdienen besonders hervorgehoben zu werden.



(Gille)

1/1 Brigadeführer

Generalmajor der Waffen 1/1 und Divisionskommandeur

III. / 4 Artillerie Regiment

Vorschlag - Nr. 3

für die Verleihung

des Deutschen Kreuzes in Gold

Abt. Gef. St., den 11. Oktober 1945

*[Signature]*  
4 Sturmbahnführer und Abteilungskommandeur.

*[Signature]*  
Verliehen: 1. 11. 43

Name	Rufname	Geburtsdatum und Geburtsort	Dienststellung Dienstverhältnis	Truppenteil	Leistungs- verdienst
<u>Bernau</u>	<u>Hans- Günter</u>	30.3.1917 Goldberg	<u>1. Hauptmann- führer</u> Batteriechef	7./4 A.R.5	Braungehölz Rechenstraße

Bisher verliehene Kriegs- auszeichnungen mit Angabe der Verleihungsdaten	Bereits in Ehrenblatt des deutschen Heeres genannt?	Anerkennungs- schreiben des OKW. erhalten?	Bisherige Kriegsver- wendung 1939
E.K. II - 5.6.40 E.K. I - 14.8.41 Sturmabz. - 15.4.42 Verw. Abz. - 16.5.40 schwarz Ostmedaille - 1.9.42	nein	nein	Ord. Ostf. Rgt. Stab 7 A.R./V.F. Polen- und Westfeldzug Ostfeldzug: Abteilung - adj. Stab Batterie- führer Batterie- chef
<p>Hat bereits ein Vorschlag zur Verleihung des Ritterkreuzes vorgelegen?</p>			
nein			

2. Befähigung und Stellung im Kampf

- 1.) Bei der Einnahme der West-Ecke am 11.11.42 mit der Führung der 7. Batterie, Führer Baum, selbst in starkem Artilleriefeuer liegend, die von dem Besatzungs-Sattelschiff, während eines Angriff des Gegners im südlichen Bereich der Batterie in noch 12 Stunden ohne nennenswerten Schaden in der Stellung und verliess als letzter die Stellung, die die Batterie in Sicherheit gebracht waren.
- 2.) In dem letzten grossen Angriff des Gegners auf die West-Stellung am 20.1.42 leitete H. Hauptsturmführer Bernau, auf seiner 3-Stelle vom Gegner erkannt und in starkem Artillerie-, Granatwerfer- und Infanteriefeuer liegend, neun Stunden lang die Feuer seiner Batterie kaltblütig und sicher. Darüberhinaus führte er einen Angriff des Gegners auf seine 3-Stelle mit M.P. und Handgranaten ab. H. Hauptsturmführer Bernau wird durch sein schneidendes Verhalten und gutes Schliessen wesentlich zur Zerschlagung des Angriffes bei.
- 3.) In der Sommeroffensive 1942 (Vormarsch bis zum Kaukasus) stellte H. Hauptsturmführer Bernau in den Panzergefechten ständig seine persönliche Tapferkeit unter Beweis. Als Panzerartillerie mit seiner Batterie eingesetzt, fuhr er stets in Volkanzen, häufig sich, wenn die Panzer infolge starken Feuers die Türen schlossen, mit M.P. und Handgranaten den Weg durch den Gegenstand, in der Panzerspitze mit. Vor liegend war H. Hauptsturmführer Bernau sein eigener V. S. Insbesondere in dem Kampf um den Spinnrotspunkt Krasnodar zeichnete sich H. Hauptst. Bernau aus. Mit der Infanterie kämpfte er sich mit seinen Funkern bis zu einer beherrschenden Höhe am Nordufer des Kuban vor und leitete von hier aus, wiederum in starkem feindlichen Pak-, Granatwerfer- und Schaufschützenfeuer liegend, das Feuer seiner Batterie ruhig und sicher auf den zurückgehenden Gegner. Darüber hinaus schoss H. Hauptst. Bernau mit seiner Batterie 2 Munitionskisten und 2 Betriebsstoffkisten, die gerade den Bahnhof verlassen wollten, in Brand.
- 4.) Bei dem Angriff auf Scharonchina (bei Polgobek) am 26.7.42 arbeitete sich H. Hauptsturmführer Bernau, als sein V. S. durch Pak-Volltreffer ausgefallen war, in feindlichen Artillerie-, Granatwerfer- und Gelehrfeuer bis zur vordersten Linie vor. Er kam gerade rechtzeitig, um einen von dem Gegner mit Panzern und starken infanteristischen Kräften geführten Gegenangriff abzuwehren. Durch seine gut liegenden Granaten hielt er die feindliche Infanterie nieder, trennte sie von ihren Panzern, vernichtete einen Panzer und zwang die übrigen zum Abzug.
- 5.) Während der Rückzugskämpfe in der letzten Phase im Winter 1942/43 war H. Hauptsturmführer Bernau mit seiner Batterie und dem I./Pz.Gren.Rgt. "Kordland" am 12./15.1.43 bei der Einnahme von Scharonja (bei Ssalak) abgeschossen. Am Morgen des 12.1.43 wurde

5 Panzer (T 34) übernahm die Führung in der Batterie an. In Hauptstellungen der ersten Batterie, anlässlich des Panzerüberganges, wurde die Batterie durch die 1. Batterie. Trotz einer kleinen Anzahl an Panzern und Geschützen 3 Panzer (rot)-Geschützen infolge der schweren Kämpfe von Bernau, übertrug sich seine Kaskette mit der Waffe auf die Panzer seiner Geschützstaffel. Auf diesem Wege wurde er durch einen T 34, beschädigte zwei weitere in den Reihen und wurde die restlichen Panzer zur Infanterie.

6.) Während des Kampfes um den südlichen Brückenkopf bei Bernau griff der Gegner am 13. Juli 44 die Stellungen der 1. Batterie bei Karaschanka an. Am 13. Juli der 7. B. der 7. B. fiel, ging die Hauptsturmführer Bernau von seiner Stellung aus sofort nach vorn. Er pauserte dabei einen von Bernau vollsten eingesehen Geländebereich, der südlichen T infanterie Artillerie-, Granatwerfer- und Geschütz lag, durchzuführen. In der HKL angekommen, nahm er sofort die unterbrochene Feuerleitung wieder auf. Da inzwischen der Panzer ausgefallen war, war er gezwungen zugleich das Feuer zu beenden. Es gelang ihm durch sein gutliegendes Feuer den Angriff zu stoppen zu sein. An dem sofort angesetzten Gegenangriff nahm Bernau teil. Es gelang ihm, im stärksten feindlichen Feuer den gefallenen V.B. persönlich zu bergen.

7.) Am 2.10.44 griff der Gegner bei Bernau die Stellungen der Kampfgruppe Dorr nach stärkster Feuerunterstützung und mit überlegenen Kräften an. Obwohl Bernau auf seiner B-Stelle, die in der HKL eingerichtet war, erkannt und somit unter schwersten Bedingungen leitete er mit grösster Kaltblütigkeit das Feuer seiner Batterie. Als der Gegner vorübergehend in der Beobachtung eingebrochen war, half er mit, die Stellung zu stabilisieren und ging beschleunigt mit der sofort zum Gegenstand angetretenen Infanterie vor. Dabei arbeitete er sich mit seinen beiden Funkern auf eine beherrschende Höhe vor und leitete von hier, obwohl er einseitig vom Gegner erkannt war, ruhig und sicher in vorbildlicher Weise das Feuer. Den zurückgehenden Gegner konnte er bis auf gewisse Teile vernichten. 3 Pakgeschütze, 4 H.G.-sacken und 5 Granatwerfer, die der eigenen Infanterie beim Vorwachen sehr hinderlich waren, wurden durch die Hauptsturmführer Bernau vernichtet bzw. niedergeschossen.

Hauptsturmführer Bernau, Chef der 7. Batterie, zeichnete sich bereits im Westfeldzuge als O.C. des 1. Art.R. B. der 2. V.E. Div. durch besondere Tapferkeit aus. Er erhielt am 5. Juni 1940 das E.K. II.  
Am Anfang des Russlandfeldzuges als Abteilungsadjutant eingesetzt, bewährte er sich hier in südlichen Kämpfen durch Umsicht und Entschlussfremdigkeit. Für sein am 5.9.41 bei Sela geschicktes schneidendes Verhalten, Bernau lebte in der Lage mit nur geringen Kräften den in starker Übermacht den Geschützstand angreifenden Russen ab, erhielt er am 14.9.41 das E.K. I.



In ähnlichen Gefechten, die er führte und führte, konnte er mit seiner Batterie zu bestehen, zeichnete er sich immer wieder durch seinen Schuss, sein mit Kühler Überlegung gepaartes Draufgängerbum, durch seine in den schwierigsten Lagen auf die Männer beruhigend wirkende vorbildliche Haltung, und seinen im Angriff mitreissenden Schwung besonders aus.

Er trug durch seine tapfere Haltung und sein hervorragendes Schiessen wesentlich zu den Erfolgen des  $\frac{1}{4}$  P. s. Gren. Reg. "Nordland" und der  $\frac{1}{4}$  Panzer Abteilung 5 bei.

Merkmal		von		bis		Name		Merkmal		von		bis		Name		
Kontost.	9.11.39	E. H. No. VI		9.11.39 - 1.1.41				Eintritt in die H.: 20.4.39		275023						
O'Kont.	1.3.41	H. E. / Rel. / Dir. / Wiking		1.1.41 -				Eintritt in die Partei:		5506857						
Kpf'Kont.	30.1.43							Hans-Günter Bernau		30.3.17						
Stuf.								Größe: 172		Geburtsort: Quedlinburg						
O'Stuf.								H-3 R		SA-Sportabzeichen		br				
Stof.								Winkelträger:		Olympia						
Oberf.								Koburger Abzeichen		Reiterportabzeichen						
Brf.								Blutorden		Reichsportabzeichen		br				
Gruf.								Gold, HJ-Abzeichen		D. L. M. G.		silb.				
O'Gruf.								Gold, Parteiabzeichen		H-Leistungsabzeichen						
								Bauzeichensabzeichen								
								Totenkopfring								
								Ehrenbogen								
								Julleuchter								
Ziellisten:	Familienstand: <i>M</i> <i>4339</i>		Beruf:		erlernt		jetzt <i>H Führer</i>		Parteilichkeit:							
	Ehefrau: <i>Gudrun OHe</i> <i>9.6.16</i> <i>Brandenburg</i> Mädchenname      Geburtstag und -ort		Arbeitgeber:													
	Parteilgenosin: Tätigkeit in Partei:		Volkschule <i>4XL</i>		höhere Schule <i>Abi</i>											
H-Strafen:	Religion: <i>gottgl.</i>		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum											
	A. A.		Handelschule		Hochschule											
	Kinder:      m.      w.		Fachrichtung:													
	1. 12.3.39* 4.		1. 18.3.43 4.		S Sprachen:											
	2. 26.5.41 5.		2.                    5.		Führerschneid:											
	3.                    6.		3.                    6.													
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn:											

<b>Regiment:</b> von                    bis  <b>Stahlhelm:</b>  <b>Jungdo:</b>  <b>RJ:</b> 1.12.30 - 20.4.34  <b>SR:</b>  <b>SR-Ref.:</b>  <b>NSAA:</b> <b>NSFA:</b> <b>Odenburg:</b>  <b>Arbeitsdienst:</b> 1.12.36 - 1.4.37	<b>Alte Wehr:</b>  <b>Front:</b>  <b>Dienstgrad:</b>  <b>Gefangenschaft:</b>  <b>Orden und Ehrenzeichen:</b> EK II (40)  <b>Verw.-Abzeichen:</b>  <b>Kriegsbeschädigt P%:</b>	<b>Ausländertätigkeit:</b>  <b>Deutsche Kolonien:</b>  <b>Besond. sportl. Leistungen:</b>
<b>H-Schulen:</b> von                    bis  <b>Köln:</b> 31/39  <b>Braunschweig:</b>  <b>Berlin:</b>  <b>Forst:</b>  <b>Berlin:</b>  <b>Dachau:</b>	<b>Reichswehr:</b>  <b>Dienstgrad:</b>  <b>Reichswehr:</b> 20.4.37 -                    1/44  <b>Dienstgrad:</b>	<b>Aufmärsche:</b>  <b>Sonstiges:</b>

Listen-Kenn-Nummer

41-1196

01 0358

# Gebührnis-Karte

Befoldungs-Nummer

3169

1. Name: <u>Bornau</u>	10. Dienstl. Wohnsitz: <u>BRUNNENSTR. 2</u>	17. Kinderzuschläge für (Vorname, bei mehrl. Kindern auch Zunamen)	18. Überweisungs-schriften: Heim - Wehrdenk - Volkshilfsdenk
2. Vorname: <u>Fans-Winter</u>	11. Fam. Wohnsitz: <u>"</u>	1. <u>Schwart</u> geb. <u>12. 5. 39</u>	ab. <u>10. braunschweigische</u>
3. Dienstgrad: <u>O-Staff</u>	12. Ortsklasse: <u>"</u>	2. <u>Götz</u> geb. <u>26. 5. 41</u>	<u>Staatsbank Braunschwei-</u>
4. Ges. Datum: <u>10. 5. 17</u>	13. Gefallen am: _____	3. <u>Smike</u> geb. <u>12. 3. 43</u>	<u>to 578</u>
5. Bedg.: <u>Verh. 4. 3. 38</u>	Verstorben am: _____	4. <u>Vork</u> geb. <u>25. 11. 44</u>	ab: _____
6. Beförderungen:	Vermisst am: _____	5. _____ geb. _____	ab: _____
am <u>1. 7. 41</u> zum <u>O-Staff</u>	Entlassen am: _____	6. _____ geb. _____	ab: _____
am <u>30. 1. 43</u> zum <u>hülf.</u>	14. Versetzt zum	7. _____ geb. _____	ab: _____
am _____ zum _____	Feldheer: _____	8. _____ geb. _____	ab: _____
am _____ zum _____	Grf. Heer: _____	9. _____ geb. _____	ab: _____
7. Dienst Eintritt: <u>26. 11. 38</u>	15. Steuerkarte: <u>ja</u>	10. _____ geb. _____	ab: _____
8. S.D.A.: <u>2. 7. 42 AA 43</u>	16. Steuerfrei: _____	11. _____ geb. _____	ab: _____
9. D. I. Gruppe - Stufe: <u>3 / 10</u>		12. _____ geb. _____	ab: _____
<u>H 41 H 9</u>		Veränderungen in Kinderzuschlägen:	

## Erläuterungen

der umseitigen Gebühniskrechnungen

Spalte 3: _____	Spalte 4: <u>fam. 14-1. Pl. 41 All</u> <u>30. 1. 43 1. Müf. hlf.</u>	Spalte 5: <u>1. Witwenbezug am 12. 3. 43</u> <u>2. und 43.</u>	Spalte 6: _____
Spalte 7: _____	Spalte 8: _____	Spalte 9: <u>am 25. 11. 44 -</u> <u>4. Rasse 40 b.</u> <u>1</u>	Spalte 10: _____
Spalte 11: _____	Spalte 12: _____	Spalte 13: _____	Spalte 14: _____



# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen stammgemäß auszufüllen.)

Name + Vorname des E.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Barnau, Hans-Günter

Dienstgrad: 44-Mann e. Nr. 275023

W. B. Nr. 11

Name (leserlich schreiben): Barnau, Hans-Günter

in H seit 20. 4. 1934 Dienstgrad: 44-Mann H.-Einheit: jetzt: L 44 H 4

in SA von — bis —, in SS von Juni 1931 bis 20. 4. 1934

Mitglieds-Nummer in Partei: — in H: 275023

geb. am 30. III. 1917 in Guldborg Kreis: Guldborg / Pflanzau

Land: Preußen jetzt Alter: 20 Jahre Glaubensbel.: gottgläubig

jetziger Wohnort: Berlin - Lietzensee Wohnung: Finkenperwallen 63

Beruf und Berufsstellung: 44-Mann - Leibschmied 44 „Volksges.“

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

R. Pz. Abt. (Kronpr. Nr. 403436) Prüfberufigung f. R. Pz. Abt. Nr. 20810

L. W. - Pz. Abt. (Kronpr. Nr. 276620) Prüfberufigung f. Pz. Leibschmied n. Pflanzau

Ehrenamtliche Tätigkeit: —

Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —

Freikorps — von — bis —

Reichswehr — von — bis —

Schutzpolizei — von — bis —

Neue Wehrmacht — von — bis —

Letzter Dienstgrad: im zivilen H: 44-Kontrollaufseher

Frontkämpfer: nein bis —; verwundet —

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: 44-Spannreifen

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? — die zukünftige Braut (Ehefrau)? —  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja-nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja-nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? —

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja-nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Wann wurde der Antrag gestellt? —

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja-nein

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja-nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? —

Postcard

# Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 23. 3. 1917 wurde ich als Sohn des Postsekretärs Fritz Lorenz in Goldberg, Pommern geboren. Von 1925-1927 besuchte ich die Grundschule in Bürglow. Ich trat dann in die Klasse des Paul. Reformgymnasiums Bürglow ein, wo ich bis zu meiner Ausfertigung 1931 blieb. In der pädagogischen Ausbildung erfuhr ich im Sommer 1936 das Zeugnis der Reife (Abitur.).

1930 gründete ich die Pädagogisch-psychologische Klassen-gemeinschaft des Gymnasiums, welche 1931 in den nationalsozialistischen Pädagogikring einging. Ich habe die Mitgliedsnummer 15396 im H. P. Pädagogikring und besitze das H. P. -Zeugnis. 1933 wurde ich Mitglied des Jungmannbundes im Deutschen Jungvolk in Bürglow. 1934 kam ich in die 44. Stamm 6/8 über. Ich war in der 44 als Sportwart und Ausbilder tätig. Im Sommer 1930 der Volksgenossen war ich Leiter der gesamten kriegsreifen Pflanzung. Ich besitze die mitbringsung für das Reichsgenossenschaftliche, Reichsgenossenpostamt, H. P. -Leistungsbüro mit H. P. -Pflanzungsbüro und bin von der D. L. -Jugendzeitliche Pflanzung für den L. -Pflanz des D. L. -Postamt vorgeschlagen, dessen Bedingungen ich bereits erfüllt habe. Ich habe das Reichsgenossenschaftliche, D. L. -Postamt, das Genossenschaftliche Postamt der D. L. R. G.

Meine Eltern sind gestorben. Ich habe noch eine Schwester und eine liebliche Schwester.

Am 24. 4. 1937 trat ich in die Leibstandarte "1. SS-Infanterie" ein. Meine 44-Stammnummer ist 275018.

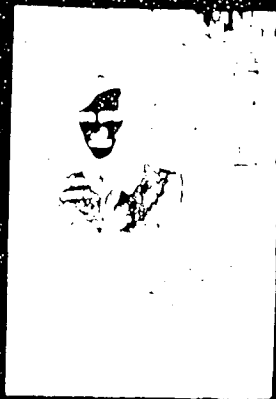
Meine Eintrittsbescheinigung wurde am 1. 11. 36 bis 1. 4. 37.

44-Name Lorenz

III. 244. H. H.

G. 11. 11. 11.

Manne zum Aufleben der Lichtbilder.



Kopf-Aufnahme

von

linker Seite

Beitrag





Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: *Linnemann* Vorname: *Heinz, Georg, Linnemann*  
Beruf: *Oberpostmeister* Lebendes Alter: *+ 28.5.1937* Sterbealter: *57 Jahre*  
Todesursache: *Herzschlag*  
Ueberstandene Krankheiten: *Rheumatisches, Blinddarmentzündung*

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: *Jöbe* Vorname: *Margarete*  
Lebendes Alter: *+ 30.1.1921* Sterbealter: *35 Jahre*  
Todesursache: *Folgen einer Blinddarmentzündung*  
Ueberstandene Krankheiten: *Hepatitis, Blinddarmentzündung*

Nr. 4 Großvater väterl. Name: *Linnemann* Vorname: *Paul*  
Beruf: *Lehrer, Kapellmeister* Lebendes Alter: *+ 23.1.1910* Sterbealter: *50 Jahre*  
Todesursache: *Herzschlag*  
Ueberstandene Krankheiten: *keine bekannt*

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: *Sipaly* Vorname: *Josephine, Pauline, Rüste*  
Lebendes Alter: *+ 17.7.1915* Sterbealter: *54 Jahre*  
Todesursache: *Infektionskrankheit*  
Ueberstandene Krankheiten: *Infektionskrankheit*

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: *Jöbe* Vorname: *Paul, Julius, Julius*  
Beruf: *Oberpostmeister* Lebendes Alter: *+ 24.9.1935* Sterbealter: *80 Jahre*  
Todesursache: *Herzschlag*  
Ueberstandene Krankheiten: *Rheumatisches*

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: *Linnemann* Vorname: *Anna, Helga*  
Lebendes Alter: *\* 27.10.1860 - + 15.9.1935* Sterbealter: *74 Jahre*  
Todesursache: *innere Krankheiten, Krebs*  
Ueberstandene Krankheiten:

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

*Berlin - Lützowstraße*

, den *10. Juli*

*1937*

*Josephine Linnemann*

Unterschrift

*44-Hann*

An den

Reichsführer = SS  
Rasse- und Siedlungshauptamt

Inwieweit - Leipzig, den 1. 11. 38

73931

19

Ich bitte um Überfendung der Vorzüge zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) Saxner, Ernst (Name und Vorname) SS-Unterscharführer (Dienstgrad) SS-Unterscharführer (Wohnort) SS-Unterscharführer (Strasse u. Hausnummer) ab 11. 2. 38 (Geburtsdatum)  
44-Unterscharführer (44-Dienstgrad) 475023 (44-Nummer) 44-Junkersdörfel Tölz (44-Einheit) 30. 11. 17 (Geburtsdatum)

- a) Allgemeine-SS
- b) SS-Wachmann, Hauptamtlich, SS-WS, SS-SB
- c) SS-Sammelstelle
- d) D. r. d. e. n. S. b. u. r. g. - f. i. l. i. e. r. - a. u. f. - d. e. r. - O. r. d. e. n. s. b. u. r. g.

(Zutreffendes unterstreichen)

2.) 44-Obersturmführer (Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers)) SS-Unterscharführer

3.) Ott, Günther (Name und Vorname) SS-Unterscharführer (Wohnort) SS-Unterscharführer (Strasse u. Hausnummer) 9. 11. 16 (Geburtsdatum)

SS-Unterscharführer (Parteil Mitglieds-Nr.) SS-Unterscharführer (Staatsangehörigkeit) SS-Unterscharführer (ausländige Ortsgruppe)  
der zukünftigen Ehefrau

4.) a) Dr. Fatzlauk, 44-Gangstüchtführer, SS-Unterscharführer (Name, 44-Dienstgrad u. genaue Anschrift des 44-Arztes für den Antragsteller)

b) Dr. Jesiden, 44-Gangstüchtführer, 44-Funkenschreiber (Name, 44-Dienstgrad u. genaue Anschrift des 44-Arztes für die zukünftige Ehefrau)  
(Untersuchungen dürfen grundsätzlich nur von 44-Ärzten durchgeführt werden)

5.) a) 44-Gangstüchtführer Dr. Jesiden, 44-Junkersdörfel Tölz (Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau)

b) Dr. Behrenroth, Bräunskweig, Wilhelm-Büschelstr. 8 (Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau)

6.) Ich bin bereits verlobt. nein / ja seit: .....

Ich bin bereits verheiratet. nein / ja seit: .....

7.) Ich gehöre nachstehender Konfession an: gottgläubig

Meine zukünftige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: gottgläubig

Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein / ja, nach nachstehender Konfession: .....

Kirchliche Trauung ist erfolgt . . . nein / ja, nach nachstehender Konfession: 1. 11. 38

8.) Ich habe mit dem AuS bereits einmal in Verbindung gestanden, nein / ja

in nachstehender Angelegenheit: Abgabe von ...

unter folgendem Altzeichen: N. F. 275023/58475

9.) Nachstehend aufgeführte Blutsverwandte von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind  
H-H-Angehörige / mit H-H-Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

Leinhold, Günther; 44- Sturmmann ...  
Kurtz, (Hof der ...) ... / ...

(Genau Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, H-Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Anverwandten außerdem mit welchem H-Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname, Anschrift, H-Einheit)

Gauck Günter ...  
(Unterschrift des Antragstellers)

44- Sturmmann ...  
(H-Dienstgrad und Einheit)

10.) Anträge von Angehörigen der H-Sammelstelle, H-BS, H-SB, Wach- und Grenzeinheiten und hauptamtlichen H-Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

III. Sect. / L. 44. O. G.  
(Einheit)

... den 1. Nov. 1938

### Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der H-Angehörige

44- Sturmmann Gauck Günter ...  
(H-Dienstgrad u. Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt-H vorlegt.

...  
(Unterschrift)

44- ...  
(H-Dienstgrad)

Betr.: Auskunft über eine Person **SS - 51**

IV/3 .....

Name bei Frauen auch Geburtsname	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Wohnanschriften seit 1945 jetzige Anschrift unterstreichen Kreis, Straße, Haus-Nr., Reg.-Bezirk
P Bernau	Günter	30.3.17	Goldberg/Schl.	<u>Stuttgart-Sillenbuch</u> <u>Mendelssohnstr. 81</u> Bd.-Wttbg. v. Dez. 55 - heute
Derzeitige Tätigkeit:		Vorgesehene Verwendung:		v. März 50 - Okt. 52 Stuttgart
				Albert Schaefflerstr. 90 Bd.-Wttbg.
Überprüfungsergebnis:				v. Okt. 52 - Dez. 55 Oppelsbohm Ortstr. 125 Bd.-Wttbg.